



## LORSCH

**BEHINDERTENHILFE - NEUES WOHNHAUS MIT PLATZ FÜR 16 MENSCHEN AM SAMSTAG IN LORSCH  
EINGEWEIFT / LANGE WARTELISTE BEWEIST: NEUBAU DRINGEND BENÖTIGT**

# Hessens modernste Behinderten-WG

05. März 2018 Autor: Gerline Scharf

**LORSCH.** „Mittendrin und inklusiv. Besser geht es nicht.“ Christian Dreiss, Geschäftsführer der Behindertenhilfe Bergstraße, steht die Freude ins Gesicht geschrieben. Bei der Einweihungsfeier des neuen, barrierefreien Wohnhauses mit 16 Plätzen für Menschen mit Behinderung lässt er seinen Gefühlen freien Lauf und weist die Gäste auf den besonderen Standort der Immobilie – Zitat: „die beste Wohnlage in Lorsch“ – hin: ringsherum viel Grün und trotzdem inmitten des direkt angrenzenden Wohngebiets. Und die Freizeitanlage Birkengarten nur einen Steinwurf weit entfernt direkt vor der Haustür. Auch Landrat Christian Engelhardt zeigte sich beeindruckt: „Mehr Integration und Inklusion wie an diesem Platz geht nicht“, sagte er.

## Zwei Jahre Bauzeit

Wie dringend notwendig der Neubau in der Mannheimer Straße war, beweist die noch immer lange Warteliste. „Bedarf und Nachfrage an Wohnungen für Menschen mit Behinderung in der Region sind hoch“, bestätigt Dreiss, der neben den Bewohnern und deren Angehörigen, neben zahlreichen Nachbarn, dem Landrat und den Bürgermeistern Christian Schönung aus Lorsch und Gottfried Störmer aus Lampertheim auch die Landtagsabgeordneten Birgit Heitland (CDU) und Norbert Schmitt (SPD), Lorsch's Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Ludwig-Paul, Ersten Stadtrat Klaus Schwab und Vertreter der beiden Kirchen bei der Eröffnungsfeier willkommen heißt. Mit anderen Worten: Es war rappellvoll im Wohnhaus Mannheimer Straße 32.

Zwei Jahre hat es gedauert bis die drei getrennten Gebäude, die durch Flure miteinander verbunden sind und sich durch eine aufgelockerte Bauweise nahtlos dem Siedlungscharakter anpassen, fertiggestellt waren, bis die

Handwerker abziehen und die ersten Bewohner im vergangenen Dezember einziehen konnten. Die Männer und Frauen mit Handicap wohnen in fünf kleinen Wohngemeinschaften zu je drei oder vier Personen, haben alle ein eigenes, individuell eingerichtetes Zimmer mit zusätzlichem Sanitärraum und einer kleinen Terrasse.

Zu jeder WG gehört ein gemütlicher Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile. Dazu kommt ein Einzelappartement. Zusätzlich zu den 16 neuen Wohnplätzen wurden zwei Kurzzeitplätze für Notfälle sowie ein neues Tagesstruktur-Angebot für interne und externe Nutzer eingerichtet, die wegen ihres Alters oder ihres Behinderungsgrades nicht – wie die Mehrzahl der Bewohner – in der Lage sind, die Werkstätten zu besuchen. Ein geräumiges Pflegebad steht im Parterre zur Verfügung.

## **Projekt in Heppenheim geplant**

Wegen ständig wachsender Nachfrage nach Wohnplätzen für Menschen mit Behinderung steuert die Behindertenhilfe Bergstraße ein weiteres Projekt in Heppenheim mit 24 Wohneinheiten an. Zu diesem Zweck will sie ein Grundstück in der Hirschhorner Straße erwerben, wie Geschäftsführer Dreiss am Rande der Eröffnungsfeier mitteilt. Auch Menschen, die das Rentenalter erreicht haben, sollen dort eine Bleibe finden können. Pläne für ein inklusives Wohnangebot gibt es ebenfalls für das Ried.

Bei der Behindertenhilfe ist man stolz darauf, dass das Lorsch Wohnhaus das modernste in ganz Hessen ist. Neben den ausführenden Architekten waren bei der Feierstunde auch die zukünftige Leiterin Bianca Horeis und ihre Stellvertreterin Sabine Nitzsche anwesend.

Mit dem Lorsch Wohnhaus hat die Behindertenhilfe die nicht mehr zeitgemäßen Doppelzimmer des Auerbacher Wohnbereiches aufgelöst. Christian Dreiss spricht von einem „wichtigen Schritt zu mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit“. Rund drei Millionen Euro hat die Behindertenhilfe in Grundstück – das übrigens der evangelischen Kirche gehörte – und Neubau investiert. Gefördert wurde das Projekt durch Zuschüsse des Landeswohlfahrtsverbands und des Landes Hessen mit insgesamt 1,78 Millionen Euro. Darüber hinaus hat der Verein der Behinderten und ihrer Freunde aus Lorsch nach seiner Auflösung 7200 Euro gespendet, die für die Außenmöblierung verwendet werden.

„Diese Einrichtung liegt uns allen sehr am Herzen. Sie ist eine echte Bereicherung für unseren Kreis und das Land“, bekräftigt Landrat Christian Engelhardt. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Behindertenhilfe gerät beim Standortvorteil – Freizeitanlage mit Wald und Schwimmbad vor der Haustür, die nahe Bushaltestelle und kleine Geschäfte – ebenfalls ins Schwärmen. Das neue Wohnhaus passe perfekt zur 2011 eröffneten Lorsch Werkstätte und erlaube den Menschen mit Behinderungen ein Leben in Normalität inmitten der Gesellschaft.

## **Eine besondere Verbindung**

Lorschs Bürgermeister Christian Schönung lobt die „vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Behindertenhilfe und Stadt“. Keinen Hehl macht er daraus, dass es zwischen ihm und dem Geschäftsführer eine ganz besondere Verbindung gibt. Beide kennen sich immerhin seit ihrer Schul- und Ministrantenzeit. Es habe aber einiger Anstrengung vonseiten der Stadt bedurft, bis das „Traumgrundstück“ in Besitz der Behindertenhilfe gelangt war. 2015 erst wurde eigens für das Bauprojekt der Bebauungsplan mit der Vorgabe geändert, dass nicht die gesamte Grünlandschaft zubetoniert wird.

© Bergsträßer Anzeiger, Montag, 05.03.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

---

### **URL:**

[https://www.morgenweb.de/startseite\\_artikel,-lorsch-hessens-modernste-behinderten-wg-\\_arid,1209382.html](https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-lorsch-hessens-modernste-behinderten-wg-_arid,1209382.html)

**Zum Thema**

